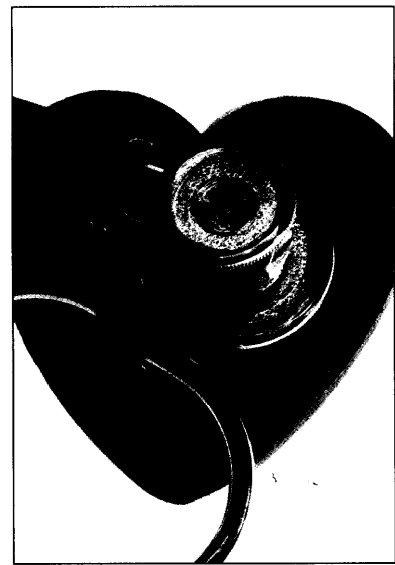


Liebe Leserinnen, liebe Leser,

zweimal im Abstand von fünf Jahren waren Medikamente freisetzende (drug-eluting) stents – allerdings unter umgekehrten Vorzeichen – ein beherrschendes Thema auf dem Europäischen Kardiologenkongreß. In Stockholm setzten im Jahr 2001 Daten der RAVEL-Studie, in der ein mit Sirolimus beschichteter Stent die erneute koronare Gefäßverengung komplett verhinderte, die Kardiologen in Verzückung. Das ist verständlich. Seit Beginn der kathetergestützten Revaskularisation hatten sie sich mit diesem Problem herumgeplagt. Trotz einer Flut von Studien, in denen unzählige Wirkansätze erfolglos getestet wurden, war das durch die mechanische Manipulation ausgelöste überschüssige Gewebswachstum in der Koronarwand nicht in den Griff zu bekommen. Mit den neuen Stents aber schien man diesem zur Restenose führenden Prozeß endlich Grenzen setzen zu können.

Auch 2006 in Barcelona waren Drug-eluting Stents ein heißes Thema – heißer, als es vielen Kardiologen lieb war. Angeheizt wurde die Diskussion durch zwei beunruhigende Analysen, deren Ergebnisse die Sicherheit der neuen Stents in keinem guten Licht erscheinen lassen. Schon sind erste Stimmen zu hören, wonach diese Gefäßstützen zwar die Achillesferse der Koronarangioplastie, nämlich die Restenose, beseitigt, sie aber durch ein Damokles-Schwert in Form drohender später Stentthrombosen ersetzt hätten. Andere Experten sehen darin nur wilde Panikmache. In der Tat ergeben die vorliegenden Daten noch längst kein klares Bild. Nüchterne Betrachtung ist angezeigt. Die allerdings wäre auch vor fünf Jahren, als die neue Stent-Generation überschwenglich begrüßt wurde, sicher nicht fehl am Platz gewesen.

Peter Overbeck



Aus dem Inhalt

Berichte vom Kongreß der European Society of Cardiology (ESC) in Barcelona 4-21

Besserung durch Perindopril bei
diastolischer Herzinsuffizienz 4

Valsartan beweist protektive
Wirkung – auch in Japan 6

Lipidsenkung mit Atorvastatin
schützt auch nach Schlaganfall 8

Früher Schutz gegen plötzlichen
Herztod bei Herzinsuffizienz 12

Beschichtete Koronarstents
sind unter Verdacht geraten 14

Übergewichtige Kinder haben
erhöhte Prävalenz
kardiovaskulärer Risikofaktoren 18

An direkten Reninhemmer
knüpfen sich besondere
Erwartungen 20

Nikotinsäure ist sicher und
besser verträglich als früher 21

Bericht vom Europäischen Diabetes-Kongreß (EASD) in Kopenhagen

Rosiglitazon senkt Risiko
für Erstmanifestation eines
Diabetes 22